

Digimon

Kampf der Engel

Von Ranma

Kapitel 3: Zaku wird vernünftig

"Kannst du mir jetzt vielleicht mal verklickern , was das ganze soll ?!"meinte Son , während sie sich befreite .

" Also gut , vorhin , als wir raus gekommen sind , hab ich ein Mädchen gesehen , das ziemlich nach Zaku ausgesehen hat !"

"Na und ?!"fragte Son stutzig .

"Na , wir werden sie suchen und das mit ihr regeln !Schließlich sollte man Probleme dann versuchen zu klären , wenn sie auftreten !"

"Ja schon , aber du hast doch gehört was Sashii gemeint hat . Sie bräuchte ein wenig Zeit für sich um nachzudenken !Wenn wir jetzt zu ihr hingehen , machen wir vielleicht noch alles schlimmer !"meinte Son betroffen !

"Ach , papperlapap ! Wir gehen jetzt zu ihr , wenn sie wirklich Zeit gebraucht hätte, dann hätte sie uns nicht nachspioniert ! Wahrscheinlich willst du wieder mal nicht gehen, weil dein Magen knurrt ! Stimmt es ?!"

"Hey , was heißt hier wieder mal ?! Sonst hast du doch immer Hunger und . . ."

"Psst , da vorne ist sie !"meinte Hiyaku und deutete auf einen langen Hügel , der an dem Fluß entlang lief , an dem ihre Stadt lag .

Den Kopf auf die Knie gestützt saß Shizaku da und starrte gedankenverloren ins Wasser .

"Jetzt oder nie !" flüsterte Hiyaku , packte Son am Ärmel und zog sie in Richtung Zaku

.

"Rhhhm!" räusperte sie sich übertrieben laut , so dass sich Zaku umdrehte und ihr genau ins Gesicht schaute .

Ihre Augen waren feucht von Tränen . Die drei starrten sich schweigend an , keiner konnte etwas

sagen . Bis sich Zaku weg drehte und murmelte :

"Könnt ihr mich nicht einfach in Ruhe lassen !"

"Nein können wir leider nicht!"

Son hatte nicht gerade ein gutes Gefühl dabei, als ihr der Satz in einem verheerend harten Ton von den Lippen schoß.

Zaku vergrub ihren Kopf wieder in den Knien.

"Es tut mir leid, dass ich dich eben so angeschnauzt habe. Aber versteh doch, wir wollen wissen, was mit dir los ist!"

Nun wurde ihr Ton ruhiger.

"Außerdem wollen wir dich gerne als Freundin haben!"

Hiyaku legte Zaku sanft die Hand auf die Schultern.

"Lass das!"

Sie schüttelte die Hand wieder ab.

"Ihr versteht doch gar nichts! Ihr habt ja nicht meine Probleme!"

Irritiert sahen Son und Hiyaku sich an.

"Wie meinst du das?!" fragte Hiyaku vorsichtig nach.

"Ist es wegen Shingo?!"

Sie nickte den beiden zu.

"Er denk, ich mag ihn nur als guten Freund, aber ich habe längst schon mehr Gefühle für ihn als nur das! Und als er dann so mit Hiyaku rumgeflirtet hat, tat das schon weh!"

Son schaute Zaku an und dann Hiyaku. Sie wusste nicht, was sie jetzt tun sollte. Einerseits wollte sie, dass Zaku wieder lächelte, andererseits wusste sie, dass auch Hiyaku Shingo sehr, sehr gern hatte.

"Ich verstehe dich."

Hiyaku setzte sich neben die völlig verwirrte Zaku und schaute in ihre verweinten Augen.

"Du... du meinst das ernst?!"

Sie wischte sich die Tränen weg. Nun setzte sich auch Son zu den beiden.

Hiyaku nickte ihr zu.

"Weißt du, ich mag Shingo auch sehr gerne, aber ich würde es dir echt gönnen, wenn du mit ihm zusammen kommen würdest!"

Hiyaku lächelte sie etwas traurig an.

"Mh?!"

Sie wurde leicht rot, dann fiel sie um Hiyakus Hals und weinte sich aus.

Son und Hiyaku schauten sich der Weile verdattert an.

"Ist ja gut!"

Hiyaku streichte ihr über den Kopf.

"Lasst uns jetzt nach Hause gehen und alles weitere vergessen, ok?!"

Son lächelte Zaku zu, diese lächelte zurück.

"Tomodachi?"

Zaku schaute Son verwirrt an.

"Ups, ich Trottel meinte, ob wir Freunde sein wollen."

Zaku fing an leise zu kichern. Auch Hiyaku musste anfangen.